

Seelsorge im Leben der Gemeinde



Quelle: unsplash.com

Texte, Themen, Tendenzen

Lesen Sie den Psalm und besprechen Sie in der Gruppe die folgenden Fragen:

- Wer redet? Wer ist angesprochen?
- Welche Dinge des Lebens werden im Psalm betrachtet?
- Wie wird im Psalm von Gott geredet?
- Was ist die Botschaft des Psalms?

Texte, Themen, Tendenzen

Lesen Sie den Psalm in der Stille und überlegen Sie:

- Was hat der Psalm mir zu sagen?

Texte, Themen, Tendenzen

Besprechen Sie in der Gruppe die folgenden Fragen:

- Was hat dieser Psalm mit Seelsorge zu tun?
- Fallen uns Situationen ein, in denen Menschen sich diesen Psalm zu eigen machen könnten?
- Suchen Sie Verse aus dem Psalm, die sie einem anderen Menschen gern zusprechen würden!
- Wählen Sie ein Beispiel für das anschließende Plenum.

Seelsorge praktisch – hilfreich miteinander reden



Quelle: unsplash.com

Seelsorge praktisch – hilfreich miteinander reden

Herr Meier: Wissen Sie, ich glaube, dass mich Gott jetzt für meine Sünden straft.

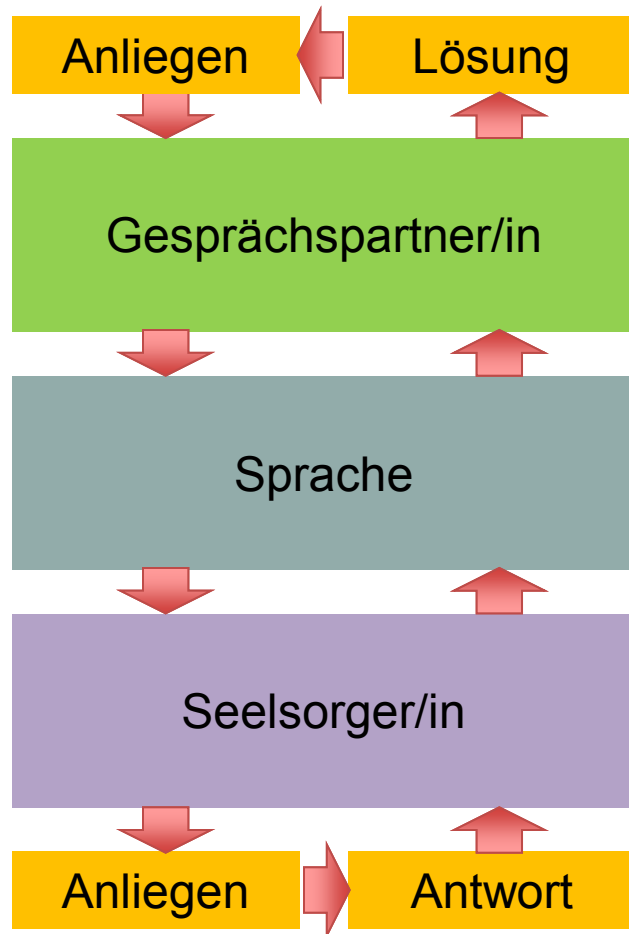
Pastor: Aber die Strafe hat Jesus doch getragen. Sie könnten in Bezug auf ihre Krankheit höchstens von Heimsuchung reden.

Herr Meier: Na, meine ich ja. Ich glaube, dass mich Gott für meine Sünden heimsucht.

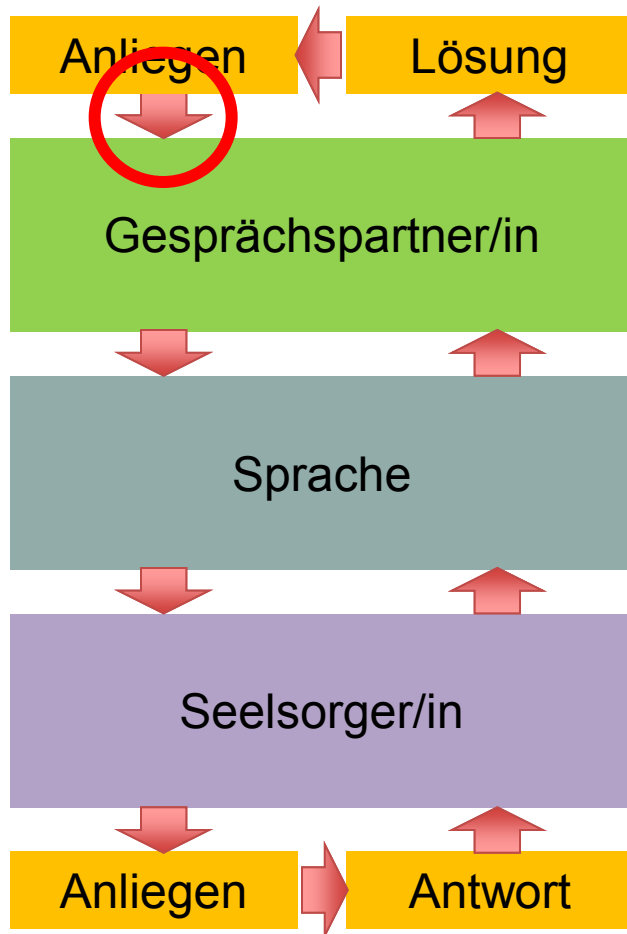
Pastor: Aber das ist ja dann keine Strafe.

Herr Meier: Oh doch, Herr Pastor, das ist eine einzige Strafe, immer diese Schmerzen ...

Die Kette des Verstehens



Die Kette des Verstehens



Herr Meier: Wissen Sie, ich glaube, dass mich Gott jetzt für meine Sünden straft.

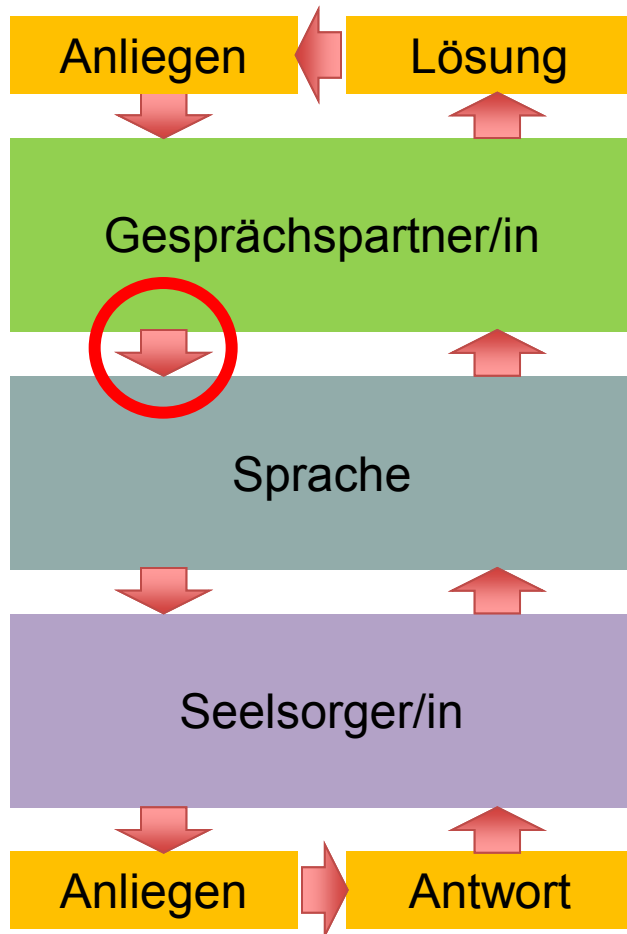
Pastor: Aber die Strafe hat Jesus doch getragen. Sie könnten in Bezug auf ihre Krankheit höchstens von Heimsuchung reden.

Herr Meier: Na, meine ich ja. Ich glaube, dass mich Gott für meine Sünden heimsucht.

Pastor: Aber das ist ja dann keine Strafe.

Herr Meier: Oh doch, Herr Pastor, das ist eine einzige Strafe, immer diese Schmerzen ...

Die Kette des Verstehens



Herr Meier: Wissen Sie, ich glaube, dass mich Gott jetzt für meine Sünden straft.

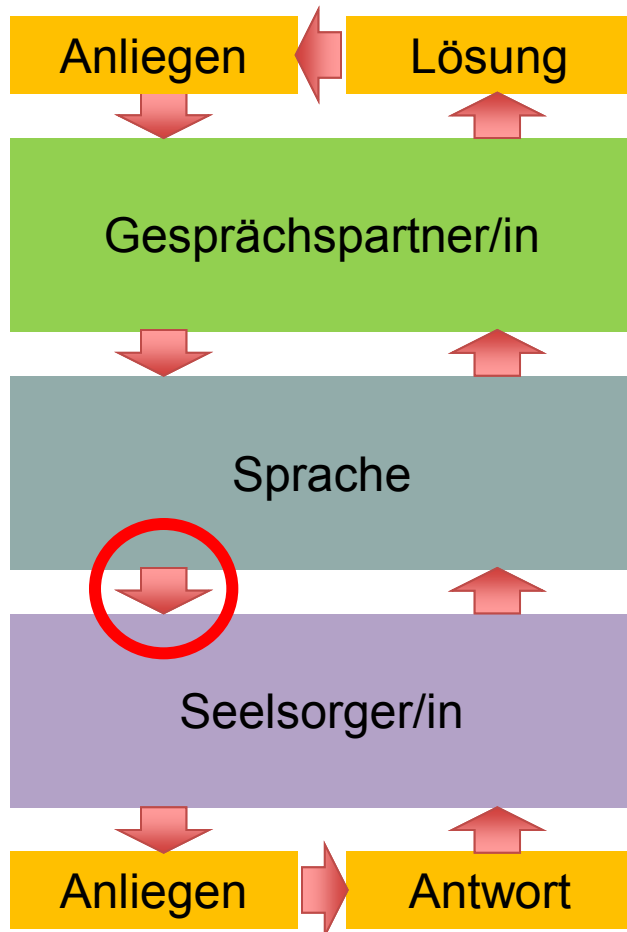
Pastor: Aber die Strafe hat Jesus doch getragen. Sie könnten in Bezug auf ihre Krankheit höchstens von Heimsuchung reden.

Herr Meier: Na, meine ich ja. Ich glaube, dass mich Gott für meine Sünden heimsucht.

Pastor: Aber das ist ja dann keine Strafe.

Herr Meier: Oh doch, Herr Pastor, das ist eine einzige Strafe, immer diese Schmerzen ...

Die Kette des Verstehens



Herr Meier: Wissen Sie, ich glaube, dass mich Gott jetzt für meine Sünden straft.

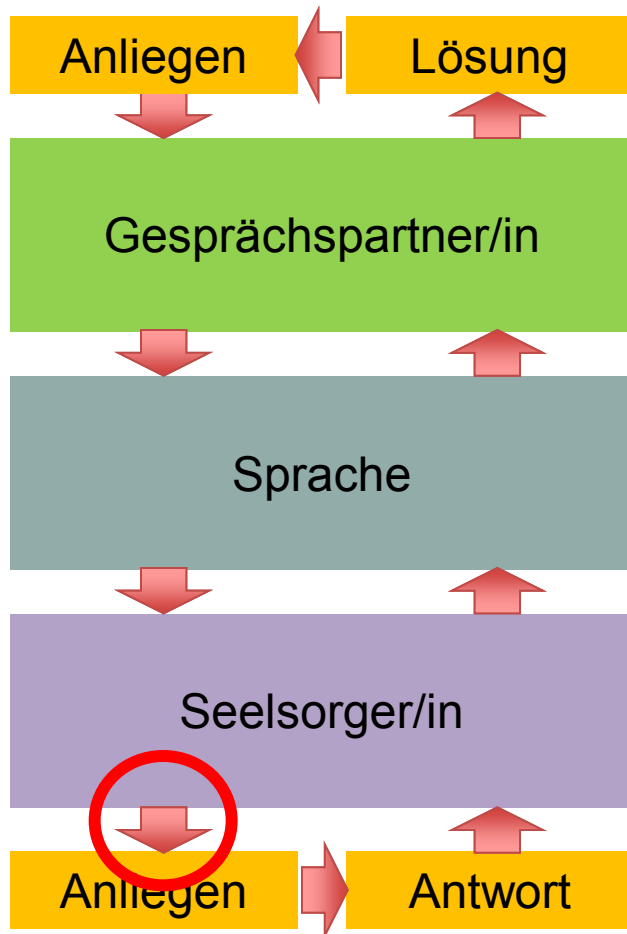
Pastor: Aber die Strafe hat Jesus doch getragen. Sie könnten in Bezug auf ihre Krankheit höchstens von Heimsuchung reden.

Herr Meier: Na, meine ich ja. Ich glaube, dass mich Gott für meine Sünden heimsucht.

Pastor: Aber das ist ja dann keine Strafe.

Herr Meier: Oh doch, Herr Pastor, das ist eine einzige Strafe, immer diese Schmerzen ...

Die Kette des Verstehens



Herr Meier: Wissen Sie, ich glaube, dass mich Gott jetzt für meine Sünden straft.

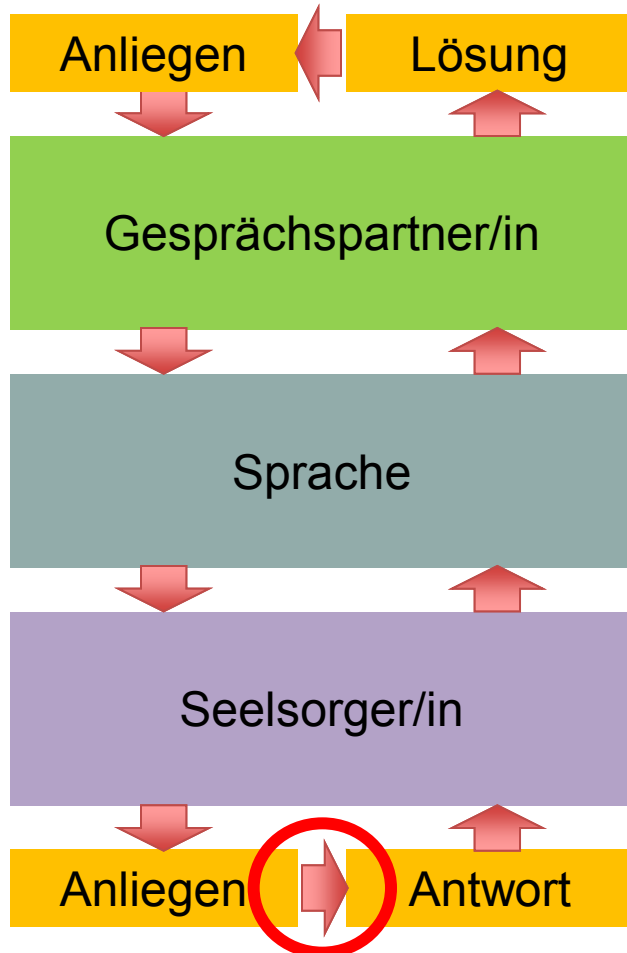
Pastor: Aber die Strafe hat Jesus doch getragen. Sie könnten in Bezug auf ihre Krankheit höchstens von Heimsuchung reden.

Herr Meier: Na, meine ich ja. Ich glaube, dass mich Gott für meine Sünden heimsucht.

Pastor: Aber das ist ja dann keine Strafe.

Herr Meier: Oh doch, Herr Pastor, das ist eine einzige Strafe, immer diese Schmerzen ...

Die Kette des Verstehens



Herr Meier: Wissen Sie, ich glaube, dass mich Gott jetzt für meine Sünden straft.

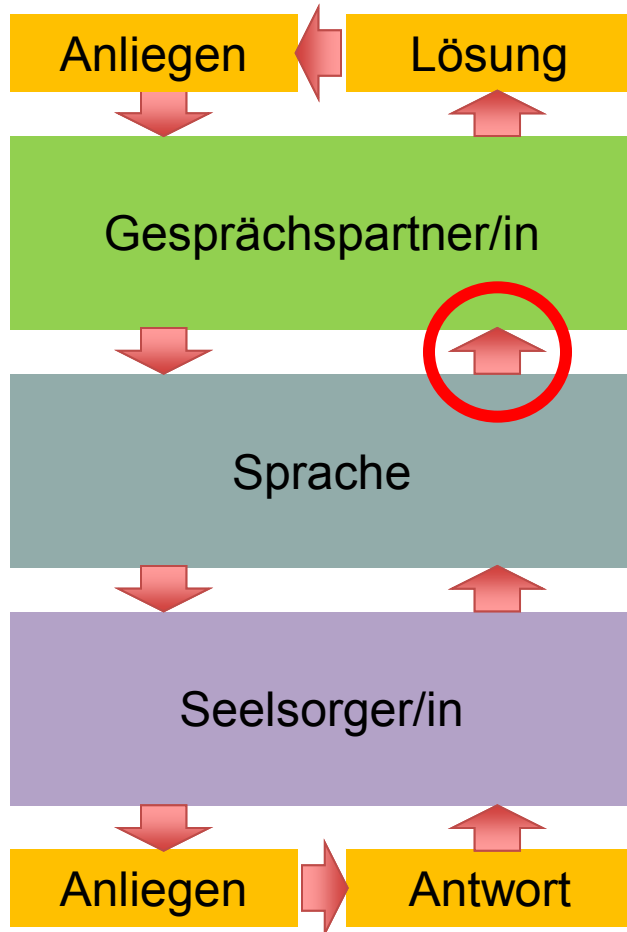
Pastor: Aber die Strafe hat Jesus doch getragen. Sie könnten in Bezug auf ihre Krankheit höchstens von Heimsuchung reden.

Herr Meier: Na, meine ich ja. Ich glaube, dass mich Gott für meine Sünden heimsucht.

Pastor: Aber das ist ja dann keine Strafe.

Herr Meier: Oh doch, Herr Pastor, das ist eine einzige Strafe, immer diese Schmerzen ...

Die Kette des Verstehens



Herr Meier: Wissen Sie, ich glaube, dass mich Gott jetzt für meine Sünden straft.

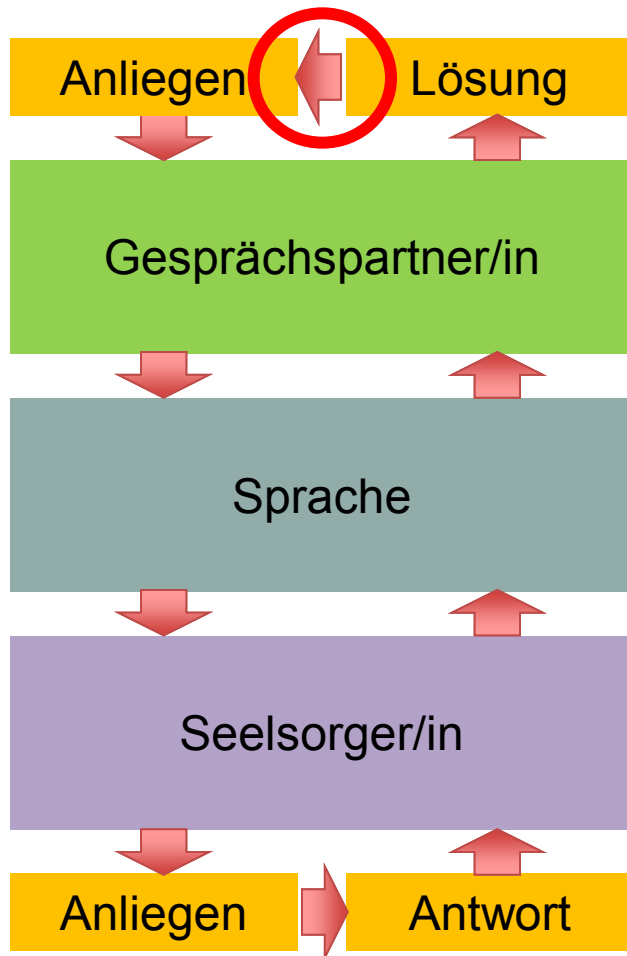
Pastor: Aber die Strafe hat Jesus doch getragen. Sie könnten in Bezug auf ihre Krankheit höchstens von Heimsuchung reden.

Herr Meier: Na, meine ich ja. Ich glaube, dass mich Gott für meine Sünden heimsucht.

Pastor: Aber das ist ja dann keine Strafe.

Herr Meier: Oh doch, Herr Pastor, das ist eine einzige Strafe, immer diese Schmerzen ...

Die Kette des Verstehens



Herr Meier: Wissen Sie, ich glaube, dass mich Gott jetzt für meine Sünden straft.

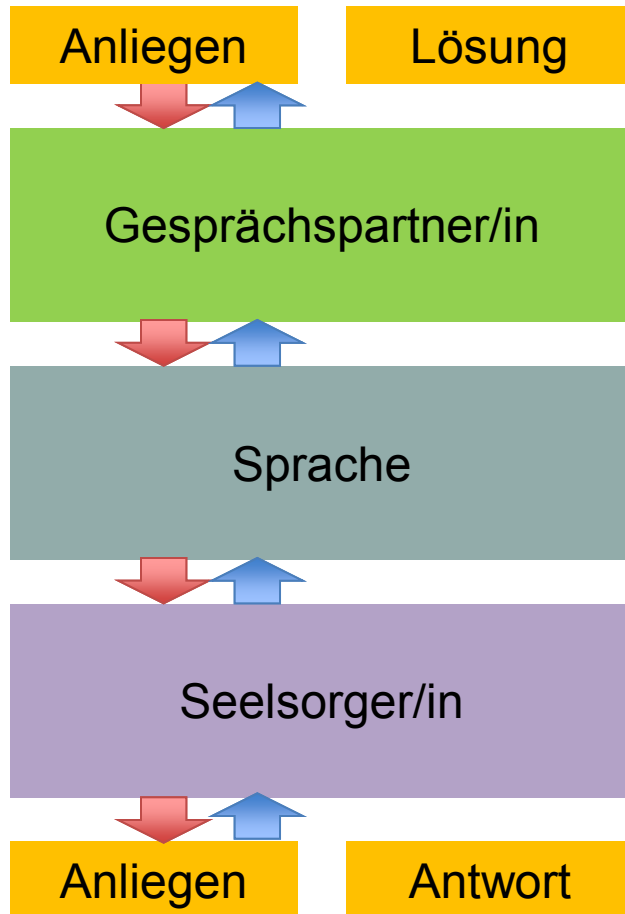
Pastor: Aber die Strafe hat Jesus doch getragen. Sie könnten in Bezug auf ihre Krankheit höchstens von Heimsuchung reden.

Herr Meier: Na, meine ich ja. Ich glaube, dass mich Gott für meine Sünden heimsucht.

Pastor: Aber das ist ja dann keine Strafe.

Herr Meier: Oh doch, Herr Pastor, das ist eine einzige Strafe, immer diese Schmerzen ...

Aktives Zuhören



Herr Meier: Wissen Sie, ich glaube, dass mich Gott jetzt für meine Sünden straft.

Pastor: Aber die Strafe hat Jesus doch getragen. Sie könnten in Bezug auf ihre Krankheit höchstens von Heimsuchung reden.

Herr Meier: Na, meine ich ja. Ich glaube, dass mich Gott für meine Sünden heimsucht.

Pastor: Aber das ist ja dann keine Strafe.

Herr Meier: Oh doch, Herr Pastor, das ist eine einzige Strafe, immer diese Schmerzen ...

Wertschätzung

- bedingungslose Annahme
- Interesse
- Gestaltung des Gesprächs
- Körperhaltung, Mimik, Stimmlage
- offener Redestil
- Respekt

Herr Meier: Wissen Sie, ich glaube, dass mich Gott jetzt für meine Sünden straft.

Pastor: Aber die Strafe hat Jesus doch getragen. Sie könnten in Bezug auf ihre Krankheit höchstens von Heimsuchung reden.

Herr Meier: Na, meine ich ja. Ich glaube, dass mich Gott für meine Sünden heimsucht.

Pastor: Aber das ist ja dann keine Strafe.

Herr Meier: Oh doch, Herr Pastor, das ist eine einzige Strafe, immer diese Schmerzen ...

Empathie

- verstehen und in eigene Worte fassen
- Gefühlsebene einbeziehen
- verhaltene Äußerungen verstärken
- Emotionalität beschreiben
- präzisieren, nicht bagatellisieren
- Rückmeldung frei lassen

Herr Meier: Wissen Sie, ich glaube, dass mich Gott jetzt für meine Sünden straft.

Pastor: Aber die Strafe hat Jesus doch getragen. Sie könnten in Bezug auf ihre Krankheit höchstens von Heimsuchung reden.

Herr Meier: Na, meine ich ja. Ich glaube, dass mich Gott für meine Sünden heimsucht.

Pastor: Aber das ist ja dann keine Strafe.

Herr Meier: Oh doch, Herr Pastor, das ist eine einzige Strafe, immer diese Schmerzen ...

Echtheit

- Unabhängigkeit
- eigene Befindlichkeiten ansprechen
- Störung hat Vorrang
- Stellungnahme aus dem Glauben heraus
- Gespräch ggf. unterbrechen

„Meine Frau taugt bloß zum Putzen. Da hab ich eben was mit meiner Sekretärin angefangen. Das muss doch jeder verstehen.“

Seelsorge praktisch – hilfreich miteinander reden

Besprechen Sie in der Gruppe die folgende Situation:

Sie begrüßen in der Gemeinde ein anderes, Ihnen flüchtig bekanntes Gemeindeglied mit der üblichen Floskel „Wie geht’s denn so?“ und erhalten zur Antwort: „Ach, wissen Sie, mir geht’s gar nicht gut.“ Was tun Sie?

Gesprächsphasen

Phase	Was passiert?
Anwärmphase	zur Ruhe kommen, Vertrauen aufbauen, zum eigentlichen Anliegen finden
Verstehensphase	Anliegen entfalten, wichtige Details klären, Gefühle, Ängste und Erwartungen formulieren
Klärungsphase	verschiedene Aspekte unterscheiden, Zusammenhänge verstehen, das Wichtigste entdecken
Lösungsphase	Gewesenes bewältigen, Situation annehmen, Schritte zur Veränderung entwickeln
Ablösungsphase	sich und das Anliegen loslassen, neue Verabredungen treffen, ein Wort auf den Weg

Weiterführende Impulse

- Verlängern
- Vertiefen
- Perspektive wechseln
- Ordnen
- Prüfen
- Anregen

Weiterführende Impulse

Nehmen Sie einen der folgenden Sätze im Sinne des aktiven Zuhörens oder im Sinne eines weiterführenden Gesprächsimpulses auf und notieren Sie einige Beispiele für das anschließende Plenum.

„Ich stehe immer irgendwie am Rande.“

„Ich habe schon als Kind nie auf meine Mutter gehört.“

„Die merken nicht mal, was ich alles für sie tue.“

Fragen ...



Vielen Dank!



Schau'n Sie mal bei uns rein:

www.weisses-kreuz.de